

## Berühmte Aussagen über die Bibel

Anthony de Mello	„Ein Schüler beklagte sich über die Gewohnheit des Meisters, alle seine hochgehaltenen Überzeugungen über den Haufen zu werfen. Sagte der Meister: ‚Ich lege Feuer an den Tempel deiner Überzeugungen, denn wenn er niedergebrannt ist, wirst du eine ungehinderte Sicht auf den weiten, grenzenlosen Himmel haben‘.“
aus Äthiopien	„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber geben.“
Bibelbischof DDR. Helmut Krätzl	„Ein/e LektorIn kann nur dann glaubwürdig und verständlich das Wort Gottes präsentieren, wenn er/sie selber einen persönlichen Bezug zur Bibel hat.“
Cardinal Carlo M. Martini	„Ich bin überzeugt und wiederhole es oft, dass es für einen Christen heute schwierig, um nicht zu sagen unmöglich ist, im Glauben zu verharren in einer so schwierigen und komplexen Welt, wie es die unsere ist, wenn jemand nicht auch persönlich aus der Heiligen Schrift Nahrung holt.“
Charles de Gaulle	„Warum sind die zehn Gebote so einfach, kurz und für jedermann verständlich abgefasst? Weil sie ohne eine Kommission aufgestellt wurden.“
Dei Verbum, III.12	„Da Gott in der Heiligen Schrift durch Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu erfassen was Gott uns mitteilen wollte, sorgfältig nachforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich haben sagen wollen und was Gott mir ihren Worten kundzutun für gut befunden hat ... (Daher) hat der Erklärer nach dem Sinn zu forschen, den der Hagiograph auf Grund einer ganz bestimmten Lage, seiner Zeit und Kultur entsprechend, mit Hilfe der damals üblichen literarischen Art hat ausdrücken wollen und wirklich zum Ausdruck gebracht hat.“
Dietrich Bonhoeffer	„Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf all unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen um die Antwort von ihr zu bekommen.“
Ein Rabbi zu seinen Schülern	„Wisst ihr, das Wort Gottes ist keine Lehre. Wenn wir es lesen oder hören sind wir nicht gescheiter als vorher. Es ist auch nicht einfach eine Stimme, obwohl die Stimme seiner Wahrheit schon näher kommt. Nein! Das Wort Gottes ist eher ein Raum. Und wir sind eingeladen, hineinzugehen, zu tasten, wahrzunehmen mit allen Fasern unseres Lebens, was das Wort uns hier und heute sagen will.“
Erzbischof Vlk	„Wir müssen gestehen, dass wir das Evangelium lange Zeit bloß heruntergepredigt haben. Und wir machen es heute noch.“
Eva Zeller	„Sie werden lachen: die Bibel, dies Sammelsurium der Schlitzohren und Opferwütigen, der Ehebrecherinnen und Gebenedeiten, der Judasse und derer, die mit ihren Tränen prangen dürfen. Sie werden lachen: die Bibel, die Lautschrift ,um aussprechen zu können, wonach der Kranke sich müde seufzt, der Empörer in unterkellerten Städten. Sie werden lachen: die Bibel, ein Buch zum Verschlingen, Himmelherrgottnochmal, und ich bin höllisch froh, dass es dermaßen dick ist.“
George Tabori	„Wozu noch ein Buch schreiben? Es gibt nur ein Buch, und das ist schon geschrieben. Und dieses eine Buch, das bereits geschrieben ist, sagt alles über alles – auch über deine Tränen ...“
Gertrud Fussenegger	„Mag sein, dass jede – also auch unsere – Zeit ihre eigenen Mythen hervorbringt und deren Helden feiern will. Ich frage mich freilich, ob die neuen „Storys“ die große alte Menschheitsdichtung der Bibel ersetzen

	können.“
Hieronymus	„In diesen Studien leben, diese Wahrheiten betrachten, nichts anderes kennen, nichts anderes suchen: Scheint euch das nicht schon hier auf Erden ein Wohnen im Himmel?“
Immanuel Kant	„Ich habe in meinem Leben viele kluge und gute Bücher gelesen. Aber ich habe in ihnen allen nichts gefunden, was mein Herz so still und froh gemacht hätte, wie die vier Worte aus dem 23. Psalm: Du bist bei mir.“
Immanuel Kant	„Ich habe in meinem Leben viele kluge und gute Bücher gelesen. Aber ich habe in ihnen allen nichts gefunden, was mein Herz so still und froh gemacht hätte, wie die vier Worte aus dem 23. Psalm: Du bist bei mir.“
J. Ebach	„Damit die Bibel uns etwas sagen kann, muss sie erst fremd werden. Nicht nur gegen die modische Einfühlung, sondern vor allem gegen die seit Jahrhunderten geübte Verwertung der Bibel, wie wenn sie ‚unser‘ Buch wäre (unser abendländisches Kulturgut, unser christlicher Besitz), muss zuerst die Fremdheit der Bibel im doppelten Sinne des Wortes behauptet werden.“
Johannes Kaup	„Es könnte sein, dass wir vergessen haben, dass sich Gott nicht nur vor 2.000 Jahren in der Bibel den Menschen geoffenbart hat, sondern das auch heute tut. Gott ist nicht stumm geworden, viele Christen leider schon.“
Jörg Zink	„Es gibt Menschen, die die Bibel nicht brauchen. Ich gehöre nicht zu ihnen. Ich habe die Bibel nötig. Ich brauche sie, um zu verstehen, woher ich komme. Ich brauche sie, um in dieser Welt einen festen Boden unter den Füßen und einen Halt zu haben. Ich brauche sie, um zu wissen, dass einer über mir ist und mir etwas zu sagen hat. Ich brauche sie, weil ich gemerkt habe, dass wir Menschen in den entscheidenden Augenblicken füreinander keinen Trost haben und dass auch mein eigenes Herz nur dort Trost findet. Ich brauche sie, um zu wissen, wohin die Reise mit mir gehen soll.“
Kardinal Christoph Schönborn	„Das Wort Christi ist ungeheuer frisch und aktuell! Es widerstrebt jeder Zeitabnützung. Wir müssen immer wieder das Evangelium verkünden.“
Karl Barth	„Wir werden in der Bibel gerade soviel finden, als wir suchen: Großes und Göttliches, wenn wir Großes und Göttliches suchen; Wichtiges und Historisches, wenn wir Wichtiges und Historisches suchen; überhaupt nichts, wenn wir überhaupt nichts suchen.“
Karl Valentin	„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ „Bibellesen ist schön ... macht aber viel Arbeit.“
Marc Chagall	„Von meiner Kindheit an hat mich die Bibel mit Visionen über die Bestimmung der Welt erfüllt. In Zeiten des Zweifels haben ihre Größe und ihre hohe dichterische Weisheit mich getröstet. Sie ist für mich wie eine zweite Natur.“
Maria Jepsen	Ich weiß nicht, wie viele Sätze in der Bibel auf mich warten. Ich weiß nicht, welche Bibelwörter für Sie, die Sie dies gerade lesen, in ihr liegen und warten, um in unser Leben einzugreifen. Doch eines weiß und glaube ich: Die Bibel brodeln. Dauernd sind Wörter unterwegs uns aufzurütteln oder sanft zu trösten. Und manche Wörter schlafen, bis ihre Zeit gekommen ist.“
Martin Luther	„Als des Glaubens Grund und Brunnen aller Wahrheit gehört die Bibel in Jedermanns Hand.“
Martin Luther	„In der Bibel redet Gott selbst zu uns wie ein Mensch mit seinem Freund.“
Papst Gregor der	„Die Bibel ist wie ein Strom, der so flach ist, dass ein Lamm daraus trinken

Große	kann, und so tief, dass ein Elefant darin baden kann.“
Papst Johannes XXIII., eine Woche vor seinem Tod.	„Nicht das Evangelium ist es, das sich verändert; nein, wir sind es, die gerade anfangen, es besser zu verstehen.“
Papst Pius XII.	„Die katholischen Exegeten sollen ihren Scharfblick und ihr Talent in voller Freiheit betätigen können und müssen, ohne sich zu fürchten vor jenem wenig klugen Eifer ..., der da meint, alles, was neu ist, schon deshalb, weil es neu ist, bekämpfen oder verdächtigen zu müssen.“
Paul Roth	„Einmal am Tag, da solltest du ein Wort in deine Hände nehmen, ein Wort der Schrift. Sei vorsichtig, es ist so schnell erdrückt und umgeformt, damit es passt. Versuch nicht hastig, es zu „melken“, zu erpressen, damit es Frömmigkeit absondert. Sei einfach einmal still. Das Schweigen, Hören, Staunen ist bereits Gebet und Anfang aller Wissenschaft und Liebe. Betaste das Wort von allen Seiten, dann halt es in die Sonne und leg es an das Ohr wie eine Muschel. Steck es für einen Tag wie einen Schlüssel in die Tasche, wie einen Schlüssel zu dir selbst.“
Pinchas Lapide	„Es gibt nur zwei Weisen, mit der Schrift umzugehen: Entweder man nimmt sie wörtlich oder man nimmt sie ernst!“
Pinchas Lapide	„Es gibt nur zwei Weisen, mit der Schrift umzugehen: Entweder man nimmt sie wörtlich, oder man nimmt sie ernst!“
Santiago Guijarro	„Der gläubige Mensch liest die Bibel nicht, um mehr über sie zu erfahren, sondern um sein eigenes Leben zu verstehen und ihm eine Richtung zu geben.“
Santiago Guijarro	„Ohne grundlegende Einführung können die Hörer bei unseren Messfeiern nicht wissen, was sie da hören, und folglich in dem Verkündeten auch keine Botschaft für ihr Leben entdecken.“
Theresa von Avila	„Sag ihnen, dass sie nicht eine einzelne Schriftstelle verabsolutieren, sondern weitere in Betracht ziehen sollen, und dass sie nur nicht meinen, sie könnten mir die Hände binden.“
Thomas Staubli	„Nicht die Bibel ist es, die uns interessiert, sondern das Leben, auf das sich in der Bibel vielleicht Antworten finden. Die Bibel ist ja nur das zweite Wort Gottes. Das erste ist das Leben!“
Winfried Hauerland	„Freilich ist die Bibel nicht irgendein liturgisches Buch neben den anderen, sondern in gewisser Weise das liturgische Buch, das die höchste Würde hat und als einziges unersetzlich ist.“
	„Der Kodex ist die Verhäutigung der Bibel.“
	„Es lernt der Mensch im Laufe der Zeit auf Manches zu verzichten; doch was ihm bis zum Ende bleibt, sind die Bibel und Geschichten.“